

# Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung 2005

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 2. Mai 2006

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

## 1. Ausgangslage

Gemäss geltender Praxis (Vorlage Nr. 933 vom 6. November 1987) ist der Überschuss der Laufenden Rechnung entweder auf das Konto "Freies Eigenkapital" zu übertragen, oder es sind dem Grossen Gemeinderat über die Verwendung separate Anträge zu unterbreiten.

Wir beantragen Ihnen, den Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung 2005 im Betrag von CHF 9'698'775.17 wie folgt zu verwenden:

– Hilfeleistung im In- und Ausland	CHF	500'000.00
– Einlage Steuerausgleich	CHF	9'000'000.00
– Special Olympics Sommerspiele 2006 in Zug	CHF	175'000.00
– Einlage in freies Eigenkapital	CHF	23'775.17

Nachfolgend begründen wir unsere Anträge wie folgt:

## 2. Verwendung

### 2.1 Hilfeleistungen im In- und Ausland CHF 500'000.00

Seit der Einführung des neuen Rechnungsmodells im Jahre 1987 werden bei positiven Rechnungsabschlüssen Rückstellungen für Hilfeleistungen vorgenommen. Mit diesen Rückstellungen leistet die Stadt Hilfe im In- und Ausland. Während mit der Auslandhilfe humanitäre Projekte und Notsituationen in Katastrophenfällen unterstützt werden, beinhaltet die Inlandhilfe die Unterstützung von finanzschwachen Gemeinden bei der Finanzierung von notwendigen Infrastrukturprojekten. Diese Hilfeleistungen stossen auf eine gute Resonanz und tragen viel zum Image der Stadt Zug bei. Die Stadt Zug leistete jährlich zusätzlich zu den Beiträgen aus der Rückstellung unabhängig vom Rechnungsergebnis Beiträge für Hilfeleistungen im In- und Ausland von je CHF 75'000.00. Die Rückstellung hat den Vorteil, dass die Beiträge nicht zwingend in einem bestimmten Jahr geleistet werden müssen.

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über die Hilfeleistungen der letzten 5 Jahre:

Jahr	Laufende Rechnung	aus Ertragsüberschüssen	Total
2001	158'694.80	605'000.00	763'694.80
2002	151'321.20	229'000.00	380'321.20
2003	135'722.10	491'000.00	626'722.10
2004	0.00	596'257.10	596'257.10
2005	0.00	450'854.60	450'854.60
<b>TOTAL</b>			<b>2'817'849.80</b>
<b>Durchschnitt</b>			<b>563'569.95</b>

Der durchschnittliche Betrag, der für Hilfeleistungen ausgegeben wird, beträgt rund 0,4 Prozent des Steuerertrages der Rechnung 2005.

Gemäss Bilanz per 31. Dezember 2005 beträgt der Saldo des Rückstellungskontos für Hilfeleistungen CHF 563'888.30. Für 2006 ist eine Entnahme von CHF 450'000.-- budgetiert. Die Rückstellung wird somit bis Ende 2006 auf CHF 113'888.30 reduziert. Wir beantragen Ihnen deshalb, aus dem Überschuss 2005 wiederum CHF 500'000.-- in die Rückstellung für Hilfeleistungen einzulegen. Damit knüpfen wir an die Praxis früherer Jahre an, in denen aus den Rechnungsüberschüssen jeweils Hilfsprojekte unterstützt wurden. Bei der Zustimmung des Grossen Gemeinderates zu diesem Antrag handelt es sich um die Äufnung einer Rückstellung und nicht um eine Ausgabenbewilligung. Die Bewilligung der Beitragsleistungen erfolgt nach den Finanzkompetenzen.

## **2.2 Special Olympics Sommerspiele 2006 in Zug** **CHF 175'000.00**

Vom 15. bis 17. September 2006 finden in Zug die Special Olympics Sommerspiele 2006 - Sport für Menschen mit Behinderung - statt. In der Vorlage Nr. 1883 an den Grossen Gemeinderat vom 2. Mai 2006 wird auf diese Spiele ausführlich eingegangen und ein Beitrag sowie eine Defizitgarantie beantragt.

## **2.3 Einlage Steuerausgleich** **CHF 9'000'000.00**

Die Steuerausgleichsreserve (gebundenes Eigenkapital) beträgt per 31. Dezember 2005 CHF 26'000'000.--. Sie wurde durch Beschlüsse des Grossen Gemeinderates aus Rechnungsüberschüssen wie folgt geäufnet:

Rechnung 1998	CHF	4'996'807.95
Rechnung 1999	CHF	3'713'502.41
Rechnung 2000	CHF	6'289'689.64
Rechnung 2001	CHF	0.00
Rechnung 2002	CHF	2'500'000.00
Rechnung 2003	CHF	0.00
Rechnung 2004	CHF	8'500'000.00

Wir beantragen Ihnen, im Hinblick auf die zu erwartende Mehrbelastung aus der Zuger Finanz- und Aufgabenreform CHF 9'000'000.-- in diese Reserve einzulegen. Dadurch wird es möglich, allfällige unerwartete Steuerausfälle und höhere Zahlungen in den innerkantonalen Finanzausgleich, die zu defizitären Rechnungen führen würden, durch eine Entnahme aus der Reserve auszugleichen.

#### **2.4 Einlage in freies Eigenkapital**

**CHF 23'775.17**

Der verbleibende Rest von CHF 23'775.17 soll in das freie Eigenkapital eingelegt werden. Das freie Eigenkapital der Stadt Zug beträgt neu CHF 144'095'364.63.

### **3. Antrag**

Wir beantragen Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten und
- der vorgeschlagenen Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung 2005 zuzustimmen.

Zug, 2. Mai 2006

Christoph Luchsinger, Stadtpräsident

Arthur Cantieni, Stadtschreiber

Beilage

- Beschlussesentwurf

## B e s c h l u s s des Grossen Gemeinderates von Zug Nr. betreffend Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung 2005

Der Grosse Gemeinderat von Zug **beschliesst** in Kenntnis von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 1882 vom 2. Mai 2006:

1. Der Überschuss der Laufenden Rechnung 2005 im Betrag von CHF 9'698'775.17 ist wie folgt zu verwenden:

1.1. Hilfeleistung im In- und Ausland	CHF	500'000.00
1.2. Einlage Steuerausgleich	CHF	9'000'000.00
1.3. Special Olympics Sommerspiele 2006 in Zug	CHF	175'000.00
1.4. Einlage in freies Eigenkapital	CHF	23'775.17
  
2. Dieser Beschluss trifft sofort in Kraft. Er ist im Amtsblatt des Kantons Zug zu veröffentlichen und in die Amtliche Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.
  
3. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

Ulrich Straub, Präsident

Arthur Cantieni, Stadtschreiber